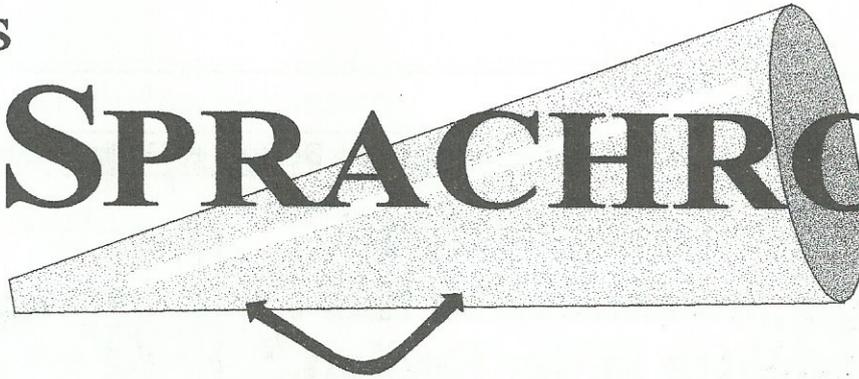


Das

SPRACHROHR



der Ahnataler

SPD

Dezember 2000

Gedanken zum Jahreswechsel

Zehn Jahre sind vergangen seit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten. Aber ist „zusammengewachsen, was zusammen gehört“? Wohl kaum. Der gesellschaftliche, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Riß, der durch unser Land geht, ist unübersehbar. Und es sind nicht nur die Arbeitslosenzahlen, die den Riß sichtbar machen.

Zusammenleben ist manchmal schwierig und anstrengend – und das nicht nur mit den eigenen Landsleuten. Es gibt in unserer Gesellschaft Ausländerfeindlichkeit, ja Fremdenhaß. Es gibt eine aggressive Intoleranz gegenüber Ausländern. Es gibt Gewalt bis hin zum Mord. Gefährlicher noch als einzelne Gewaltakte ist ein gesellschaftliches Klima, das Ausländerfeindlichkeit mit klammheimlicher oder sogar mit offener Sympathie begleitet. Wenn Rechtsextreme stolz von „national befreiten Zonen“ sprechen, dann ist das ein Alarmsignal für Rechtsstaat und Demokratie und ein Grund zur Scham für alle wirklichen Patrioten.

Für Rassismus und rassistische Gewalt gibt es Gründe und Erklärungen, aber nichts kann sie rechtfertigen. Wer Gewalt anwendet, gehört bestraft – je schneller, desto besser.

Man muß nicht alte Argumente vom Ansehen Deutschlands in der Welt hervorholen. Gewiß ist wichtig, wie wir von außen gesehen werden. Wir sind es uns aber in erster Linie selber schuldig, daß Fremdenfeindlichkeit geächtet wird.

Fremdenfeindlichkeit wird gefördert, wenn eine Mehrheit schweigt. Wer schweigt, macht sich mitschuldig. Da sind wir alle gefordert – und das braucht Zivilcourage und Unterstützung.

Erfolgreich können wir nur dann handeln, wenn wir zwei Haltungen überwinden, die weit verbreitet sind: Wir müssen Unsicherheit und Angst überwinden, die manchmal zu Fremdenfeindschaft, zu Hass und Gewalt führen. Wir müssen aber auch eine falsch verstandene Ausländerfreundlichkeit überwinden, die so tut, als gebe es überhaupt keine Probleme und Konflikte, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenleben.

Kein politisch Verantwortlicher darf der Versuchung nachgeben, aus fremdenfeindlicher Stimmung Kapital zu schlagen. Also lassen wir die kleinlichen Betrachtungen, diese unsäglichen Diskussionen über „Leitkultur“. Was wir brauchen, ist keine „Operation Sauerbraten“, wie der „Spiegel“ die Diskussion über die „Leitkultur“ nannte, sondern eine neue, gemeinsame Anstrengung für das Zusammenleben in unserem Lande. Wir müssen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und des politischen und staatlichen Handelns umdenken. Wir müssen die Wirklichkeit zur Kenntnis nehmen, wenn wir sie erfolgreich gestalten wollen – ohne Angst und ohne Träumereien. Gelungene Integration ist in unserem eigenen, vitalen Interesse. Sie mobilisiert Kräfte, die wir für eine gute Zukunft brauchen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
frohe und besinnliche Weihnachtstage
und für das Jahr 2001

Gesundheit, Erfolg, innere Zufriedenheit
und äußeren Frieden

IHRE SPD AHNATAL

++ Berlin aktuell +++ Berlin aktuell +++ Berlin aktuell +++ Berlin +++ Berlin aktuell +++ Berlin

Verkehrshaushalt im Bundestag beschlossen

Rübenkönig : „Investitionen für mehr Arbeitsplätze in der Region.“

Berlin ♦ Durch den im Dezember verabschiedeten Bundeshaushalt profitiert auch die Region Kassel, erklärt der Ahnataler SPD Bundestagsabgeordnete, der Haushaltsexperte für Verkehr, Gerhard Rübenkönig (SPD) dem Sprachrohr. Allein im Einzelplan Verkehr werden rund 22 Mrd. DM für Investitionen ausgegeben. Außerdem wurde ein Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) beschlossen, wodurch in den nächsten 3 Jahren zusätzlich 8,7 Mrd. DM für Investitionen in die Schiene und Straße zur Verfügung stehen. Pro Jahr fließen damit 2,9 Mrd. DM mehr in den Verkehrsbereich. Für die Region heißt dies im einzelnen:

Schienen - Investitionen

Durch das ZIP können 6 Mrd. DM zusätzlich bis 2003 für den Erhalt des Schienennetzes ausgegeben werden. Damit werden endlich veraltete Signale ersetzt, marode Brücken saniert und Langsamfahrstrecken beseitigt. „Mit diesen Investitionen gibt die Bundesregierung ein deutliches Signal pro Bahn“, sagt Rübenkönig. Darüber hinaus wird das Güterverkehrszentrum Kassel mit rund 12 Mio. DM gefördert. „Damit kann das für die Region Kassel so notwendige Projekt endlich gebaut werden. Hiermit schaffen und erhalten wir viele neue Arbeits-

plätze“, erklärt Gerhard Rübenkönig. Auch der weitere Ausbau der Mitte-Deutschland-Schieneverbindung ist nun finanziell abgesichert.

Investitionen in die Straße

In das Straßennetz werden inklusive des ZIP insgesamt rund 9 Mrd. DM investiert. Dazu Rübenkönig: „Für Nordhessen bedeutet dies, daß der weitere Ausbau der A 44 endlich beschleunigt werden kann. Durch die zusätzlichen Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm können über 120 seit langem benötigte Ortsumgehungen realisiert werden. Auch die Region Kassel profitiert wiederum, denn mit einer Summe von 24 Mio. DM kann die langersehnte B 3 Ortsumgehung in Ihringshausen gebaut werden.“

Transrapid

Für den Bau des Transrapid sind 6,1 Mrd. DM abzüglich der bereits verausgabten Mittel vorgesehen. „Ich bin zuversichtlich, daß bis zur Fußballweltmeisterschaft 2006 der Transrapid von München City zum Flughafen und ein Metrorapid im Ruhrgebiet fahren wird“, so Gerhard Rübenkönig zur Zukunft des Verkehrsmittels der Zukunft.

Der Bau einer Transrapidstrecke in China von Schang-



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Ihr

hai zum Flughafen Pudong steht kurz vor der Verwirklichung. „Hierdurch gehen Aufträge in Milliardenhöhe in die Region Kassel und viele Arbeitsplätze werden gesichert“, erläutert Rübenkönig. Der Haushaltsexperte geht davon aus, daß in 2003 der Transrapid in China schweben wird. Auch in den USA ist mit der Unterzeichnung eines Memorandums zur Zusammenarbeit in der Transrapidtechnik ein großer Schritt getan worden, daß auch in den USA eine von sechs möglichen Strecken gebaut wird.

„Durch die jetzt angestoßenen Projekte schaffen wir die Voraussetzung für mehr Arbeit und Beschäftigung in der Region“, so Rübenkönig abschließend.

Bürgermeisterin Regina Heldmann: Ahnatal ist auf gutem Wege

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine sehr geehrten Damen und Herren,

das erste Jahr im neuen Jahrtausend geht zu Ende. Wir haben allen Grund, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken. Die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Entwicklung Ahnats sind gelegt.

Wir haben in den vergangenen Jahren die Verschuldung der Gemeinde kontinuierlich abgebaut, damit auch zukünftige Generationen noch einen Gestaltungsspielraum haben. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 221 DM liegen wir weit unter dem Landes- und Kreisdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden unserer Größenordnung. Trotz des sparsamen Umgangs mit Haushaltsmitteln haben wir unsere Infrastruktur weiter verbessert.

So erfüllen wir den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Die Kinderspielplätze sind in einem sehr guten Zustand. Mit der Errichtung des neuen Spielplatzes am Bühl und der Minigolfanlage haben wir den Wohnwert, gerade für Familien mit Kindern, weiter verbessert.

Unsere gemeindlichen Einrichtungen Bürgersaal, Gemeindezentrum, Blockhütte am Oberen Tanzeplatz und Blockhütte am Bühl stehen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde für Familienfeiern und Vereinsaktivitäten zur Verfügung. Diese Einrichtungen sind inzwischen auch für Behinderte nutzbar.

Die Sporteinrichtungen der Gemeinde werden jährlich von einigen tausend Sportlerinnen und Sportlern immer wieder gerne genutzt. Ich freue mich, daß ein privater Investor gefunden werden konnte, der im Sport- und Freizeitzentrum Rasenallee im nächsten Jahr ein Fitnesscenter errichten will – ohne jeden Zweifel wird das Fitnesscenter für un-

sere Gemeinde eine Bereicherung werden. Auch der für das nächste Jahr geplante Beginn des Ausbaues des Sport- und Freizeitzentrums mit einem Hart- und Festplatz und weiteren Einrichtungen wird den Wohnwert unserer Gemeinde steigern.

Das Gewerbegebiet nimmt Formen an. Inzwischen ist der überwiegende Teil der Grundstücke verkauft und zum großen Teil auch bebaut. Mit dem begonnen Straßenendausbau wird das Gewerbegebiet in Ahnatal an Attraktivität gewinnen. Auch der in diesem Jahr eröffnete Edeka Neukauf Markt zusammen mit den bestehenden Gewerbegebieten und Dienstleistern sichert eine gute Versorgung unserer Bevölkerung. Ob wir in unserer Gemeinde noch einen Aldi Markt bekommen, ist nach wie vor nicht entschieden. Die Gemeinde hat in jahrelangen Verhandlungen für das notwendige Baurecht gesorgt. Nun liegt es an den Firmen Edeka und Aldi, ob noch ein weiterer Markt gebaut wird.

Zahlreiche Kinder, Jugendliche sowie Bürgerinnen und Bürger haben sich direkt oder über ihre Vereine und Verbände in diesem Jahr an den Planungen und Projekten der Gemeinde aktiv beteiligt. So zum Beispiel an der Gestaltung des Spielplatzes am Bühl, am Ausbau der Alten Straße und an der Änderung des Bebauungsplanes Sport- und Freizeitzentrum Rasenallee. Sehr erfreulich ist, daß sich viele Bürgerinnen und Bürger an der Auftaktveranstaltung zur Zukunftsentwicklung in unserer Gemeinde, der Lokalen Agenda 21, am 24.11.2000 beteiligt haben. Die nächste Veranstaltung findet am 25.01.2001, um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum (mit Kinderbetreuung) statt. Ich lade Sie herzlich ein, sich an der Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde zu beteiligen und würde mich freuen, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen und Sie Ihren Sachverstand in die Entwicklung unserer Gemeinde einbringen.



Zum Schluß noch ein Wort zum Ausbau des Flugplatzes Kassel-Calden. Unsere Position dazu steht und wird von zahlreichen renommierten Fachleuten geteilt. Wir sind für einen Ausbau des Flugplatzes Kassel-Calden in Form einer Verlängerung der bestehenden Start- und Landebahn. Wir vertreten diese Position nicht nach dem Sankt-Florians-Prinzip, sondern weil wir davon überzeugt sind, daß diese Form des Ausbaus die einzig vernünftige ist. Dadurch könnte die Anfliegbarkeit des Flugplatzes verbessert werden. Bei dieser von uns favorisierten Variante sind der Kostenaufwand, die Eingriffe in Natur und Landschaft und die Belastungen für die betroffene Bevölkerung am geringsten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bedanke mich bei Ihnen allen, die sich aktiv eingebracht haben und so ihren Beitrag zur Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde geleistet haben. Ohne die vielen Menschen, die sich direkt oder über unsere Vereine, Verbände und Kirchen engagieren und damit das Leben in unserer Gemeinde bereichern, wäre Ahnatal nicht der Ort, den wir lieben und in dem wir gerne leben.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles, schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2001 alles erdenklich Gute, vor allen Dingen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ihre Bürgermeisterin

Regina Heldmann

SPD - Fraktion Ahnatal: Haushalt 2001

Die HNA berichtete am 11.12.2000: „Einstimmig verabschiedeten Ahnaltals Gemeindevertreter am 08.12.2000 den Haushalt 2001.“ Darüber ist die SPD-Fraktion sehr froh, handelt es sich doch beim Haushalt 2001 mit dem Investitionsprogramm 2001 – 2004 um eine für Ahnatal in den nächsten Jahren richtungweisende Finanz- und Investitionsplanung im Hinblick auf die Erweiterung des Sport- und Freizeitzentrums an der Rasenallee. Der Haushalt 2001 trägt in vielen Passagen unverkennbar die Handschrift der SPD-Fraktion. Wir haben auch in diesem Jahr in einer zweitägigen Klausurtagung den Haushalt vorbereitet und konkrete Vorschläge erarbeitet, die im Haushaltsplan 2001 berücksichtigt worden sind.

Wir möchten Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, einige Eckwerte sozialdemokratischer Kommunalpolitik in Ahnatal vorstellen:

Sicherheit und Ordnung, Feuerlöschwesen, Straßen

> Verdoppelung der Haushaltsmittel für die Erneuerung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung

> Gehwegsicherung im Bereich der Grundschule Heckershausen

> Ersatzbeschaffung für ein Feuerwehrfahrzeug der Wehr in Weimar

> Erneuerung der Straßenbrücke Königsfahrt/Bachstraße und der Holzbrücke Stockwiesenstraße

> Regelmäßige Begehung des Freizeitgeländes Am Bühl in den Sommermonaten durch ein privates Sicherheitsunternehmen

> Verlängerung des Weges entlang der Kreisstraße 30 Richtung Fürstenwald für die sichere Erreichbarkeit des Schützenhauses und des Hundeplatzes

Individualverkehr/ÖPNV

> Kontinuierliche Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Gemeinde Ahnatal

> Forderung nach früherem Baubeginn der REGIO-Tram-Strecke Wolfhagen – Ahnatal – Kassel – Hess. Lichtenau

Kinder- und Jugend

> Weiterer Ausbau der Spielplätze

> Erweiterung und Verbesserung der Aktivitäten im Café Klatsch und im Internet-Café

> Verbesserung der Betreuungssituation in den Kindergärten durch Besetzung der Gruppen mit je zwei Erzieherinnen/Erziehern

Vereinsförderung

Erhöhung der Mittel für die Vereinsförderung von 18.300 DM auf 30.000 DM

Angebot für Senioren

Einrichtung einer Holzwerkstatt im Alten Rathaus

Lokale Agenda 21

Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Unterstützung des Projektes

Gaststätte „Alt Weimar“

Oberste Priorität bei der Entscheidung der Gemeindevertretung über die Zukunft der Gast-

stätte hat die Erhaltung eines Gaststättenbetriebes an diesem Standort.

Finanzen

Die Schulden der Gemeinde werden weiter verringert; die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt erneut und – in 2001 gibt es keine Erhöhung der Steuern, Gebühren und Beiträge.

Sport und Freizeitzentrum Rasenalle

Um den veränderten Freizeitbedürfnissen Rechnung zu tragen, den Wohnwert der Gemeinde zu erhöhen und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, wollen wir den Ausbau des Sport- und Freizeitzentrums. Mit dem Bau eines Hart- und Festplatzes sollen aber nicht nur die Sport- und Freizeitmöglichkeiten verbessert werden. Der Platz soll auch Raum für andere Nutzungen eröffnen, so z.B. für Gewerbeschauen der Nordwest-Region Kassel. Eine optimistische Perspektive – wir haben den Mut, in die Zukunft zu investieren.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Ahnatal für ihre engagierte Arbeit

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünschen wir frohe und besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und viel Erfolg in 2001.

Manfred Schröder
Fraktionsvorsitzender

Thomas Barth
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Walter Humburg
Stellv. Fraktionsvorsitzender